

# Die Brunnen von Mittersill

Stadtarchivar Hannes Wartbichler hat sich besonnen, gleichzeitig mit der Neugestaltung des Stadtplatzes über den „Marktbrunnen“ und allgemein über die Brunnen von Mittersill zu berichten. Dabei stieß er auf allerhand interessante Details.

**Mittersill.** Schon in der ältesten Darstellung von Mittersill – dem Stich von Petrus Schmid um 1770 – ist der Marktplatz mit einem Brunnen oder einer Brunnsäule dargestellt. Bei dem Häuschen vor den Tildachhäusern wird es sich wahrscheinlich um das Objekt „Pranger, Narrenhäusl und Prechl“ handeln, wie dies in der Abhandlung zum Oberbräu-Neubau nach dem Marktbrand von 1746 genannt wird.

Ein schönes Bild vom Marktplatz mit dem Hundhaus stammt aus 1850. Auf der Ansicht des Marktes Mittersill von Wolfgang Scheuchzer ist der Brunnen etwa an jener Stelle platziert wie auch der jetzige. Neben dem Hauptbrunnen ist auch der „Brunntrog“ für die Viehtränke abgebildet.

1902 wurde dann der alte Brunnen umgestaltet, es wurde die „Brunnstub´n“ eingerichtet. Sie war gleichzeitig Wasserentnahmestelle für die Marktbesucher als auch Viehtränke für die Marktbesitzer. Im „Salzburger Volksblatt“ war zu lesen: „Mittersill, 21.11.1902 – Fertigstellung des neuen Brunnens, (...) präsentiert sich als prächtige Zierde unseres Marktplatzes.“ Weiter heißt es, dass „Steinmetz Nickulusi diesen Brunnen zum Preis von 1.800 Kronen hergestellt hatte“ (Chronik Mittersill, 1985). Diese Granitsäule steht noch heute in einem Privatgarten.

Zur Podiumsdiskussion „Altes Erhalten – Neues gestalten“ am 13. Juni 1989 schrieb die Mittersiller Heimatdichterin Frieda Lam-

berger ein Gedicht, einige Zeilen davon auch über den Brunnen: „Versetzen sich die alten Leut´ etwa fünfzig Jahr zurück, vermischen sie in Mittersill manch altgewohntes Stück. Mitten im Ort die Brunnstub´n war – fast klingt´s wie eine Mär, doch wenn man es genau bedenkt, ist´s gar nicht so lange her. Es labten Küh´ und Rösser sich hier an dem kühlen Nass. Vielleicht fanden sie es genauso gut wie die Menschen das Bier vom Fass? Die Brunnstub´n gibt es längst nicht mehr – die ist schon lange fort. Ein Marktbrunnen plätschert jetzt als Zierd´ für den ganzen Ort.“

„Mittersill soll Schmuckstück werden“, hieß es in den Salzburger Nachrichten vom 14. April 1959: „Der Pinzgauer Markt Mit-

tersill hat Ambitionen – und wenn die Anzeichen nicht trügen, wird er dieses Ziel auch erreichen –, ein Schmuckstück unter den Salzburger Fremdenverkehrsarten zu werden. Das Programm, das noch bis Saisonbeginn verwirklicht werden soll, sieht u. a. die Verbesserung und Verschönerung aller Plätze und Grünanlagen vor. Außerdem wird der Marktbrunnen entsprechend überholt und umgestaltet. [...]“

Bisher wussten wir nicht, wann genau der neue Brunnen – geschaffen vom örtlichen Bildhauer Josef Gratz – errichtet und aufgestellt wurde. Erst in den privaten Aufzeichnungen des Friseurmeisters Franz Sinnhuber (1901–1984) findet sich folgender Eintrag: „[...] mit der Abtragung

**SPARKASSE**  **Mittersill** **spark7** 

**#glaubandich**  
**Wir tun es auch.**

Wir unterstützen dich auf deinem Weg, egal, wohin er dich führt. Mit Gratis-Bankomatkarte, vergünstigten Tickets und George, dem modernsten Banking Österreichs. [sparkasse.at/mittersill](http://sparkasse.at/mittersill)

Bei Kontoeröffnung:  
20 Euro  
oder Billabong-Rucksack!\*

\*Aktion gültig für alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 31. Dezember 2018 ein kostenloses spark7 Konto in der Sparkasse Mittersill eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der Eltern notwendig). Der 20-Euro-Bonus wird direkt aufs Konto gebucht. Billabong-Rucksack erhältlich solange der Vorrat reicht! Nicht mit anderen Kontoeröffnungaktionen kombinierbar.



Ein Stich – um 1770 von Petrus Schmid – zeigt den Marktplatz mit Brunnen oder Brunnsäule.



Brunnen vor dem Hundhaus – das Bild von 1850 stammt von Wolfgang Scheuchzer.



Hochwasser im Jahre 1903: Die neue Brunnstub'n mit der Granitsäule.



Schauspiel-Superstar Clark Gable mit Gattin vor dem Brunnen.

BILDER: STADTARCHIV MITTERSILL

*des alten Teiles des Marktplatzes wurde auch am 4. 8. 1959 begonnen, auch die Aufstellung des neuen Marktbrunnens mit der Figur des Hans Peter [Anm. Autor: Peterleitner] und der Gans erfolgte an diesem Tag.“*

Nicht die Marktgemeinde, vielmehr der Verschönerungsverein unter Waldemar Goldmann und Josef Schnöll finanzierte mit Spenden der Bevölkerung diesen Brunnen. Und der

neue Brunnen wurde tatsächlich zum gerne besuchten Treffpunkt auf dem Marktplatz, viele Gäste wählten ihn als Hintergrund für ein Andenken-Foto an Mittersill, wie auch Clark Gable mit seiner Gattin. Wie der neue Brunnen von 2018 aussehen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest bzw. ist er nur auf Planzeichnungen zu sehen. Die Bevölkerung ist gespannt und freut sich auf den neu gestalteten Stadt-

platz mit dem integrierten Brunnen. Neben dem Stadtbrunnen finden sich im Marktbereich sechs weitere öffentliche Brunnen, alle gespeist mit dem köstlichen Mittersiller Trinkwasser: Brunnen beim Friedhof, beim Schulzentrum, beim Markteck, im Schul- oder Webernpark, bei der Angerkapelle, bei der Kneipp-Anlage und am Zierteich (Ganderwasser-Brunnen), ja selbst im Rathaus gibt es einen Brunnen.

Der Stadtarchivar möchte nur noch anfügen, dass ihm kein Bild vom Markt Mittersill bzw. dem Marktplatz ohne einen Brunnen bekannt ist. Weiters darf er anführen, dass es auch kein Foto gibt, auf dem der Markt ohne einen Baum zu sehen ist. Viele Bürger wünschen sich im Bereich Marktplatz/Stadtplatz auch den einen oder anderen Baum.

**Hannes Wartbichler**



s.Oliver

**S.OLIVER STORES**

MARKTSTR. 38 · 5741 NEUKIRCHEN

ZELLERSTR. 1 · 5730 MITTERSILL

MARKTSTR. 34 · 5661 RAURIS